



In Marseille, Bouches-du-Rhône, wurde eine Fähre umgebaut, um 1.600 ukrainische Flüchtlinge, hauptsächlich Frauen und Kinder, unterzubringen. Die ersten Personen wurden am Dienstag, dem 29. März, aufgenommen.

Mitten in Marseille (Bouches-du-Rhône) wurde ein grosses Fährschiff zu einer Oase des Friedens für ukrainische Flüchtlinge. Die ersten kamen am Dienstagmorgen, dem 29. März, an und ließen ein Land im Krieg hinter sich. „Es ist eine Erleichterung. Ich war noch nie auf einem großen Boot, einem so großen Schiff“, gesteht Inna auf France 3. Im Inneren wurden die Kabinen in Zimmer umgewandelt, die Bar in ein Spielzimmer für Kinder.

1.600 Menschen werden erwartet.

Alle Schilder wurden ins Ukrainische übersetzt, und es sind weitere Dienstleistungen geplant, um die Flüchtlinge zu begleiten. „Es ist ein schwimmendes Hotel, das ihnen zur Verfügung gestellt wird, aber es wird auch eine soziale Begleitung, eine gesundheitliche Begleitung geben, und Ausbildung, Bildung für die Kinder“, erklärte Christophe Mirmand, Präfekt der Region Provence-Alpes-Côte-d’Azur dem Sender France 3. Vom Krieg gezeichnete ukrainische Flüchtlinge können auf dem Schiff adäquat betreut werden. Es werden 1.600 Personen erwartet, vor allem Frauen und Kinder.